



Die IG Strassenlärm kann der Stadt Wil die Petition überreichen. Bild: rsp

Kampf gegen Lärm kommt voran

Die Wiler haben genug vom Strassenlärm. Mit der Einreichung einer Petition doppelt die IG Strassenlärm bei der Stadt nach.

WIL – Nach einem Jahr voller Verhandlungen mit der Stadt Wil kann die IG Strassenlärm Wil ein deutliches Zeichen setzen. Mit der Einreichung einer Petition – am Tag des Lärms – soll die Stadt zum Handeln gezwungen werden. Die Lärmgeplagten der IG wurden von 1244 Wiler und Wilerinnen unterstützt.

An nur zwei Samstagmorgen hätte die IG die nötigen Unterschriften beisammen gehabt. Für Adrian Zeller von der Kerngruppe ein deutliches Zeichen für das Bedürfnis der Bevölkerung nach Ruhe und Sicherheit. Interessant sei die Durchmischung der Signierer gewesen. «Leute jeden Alters und Berufes unterstützen uns», so Zeller.

Die Wiler leiden unter dem Strassenlärm, deshalb solle die Stadt endlich mehr durchgreifen. «Im Stadtzentrum werden – sogar am Tag – Rennen durchgeführt», sagt Zeller. Und «Kavalierstarts» hätten wohl schon manchen Wiler um den Schlaf gebracht.

Den «Kavalierstarts» soll es nun an den Kragen gehen. Einzelne Erfolge konnten schon gefeiert werden, die Polizei hat bereits Autos beschlagnahmt. Der IG ist das nicht genug. Die Lärmbelastigten wollen wieder Ruhe in ihrer Stadt und vor allem mehr Sicherheit. Bauliche Massnahmen und verstärkte Polizeikontrollen werden verlangt. Diese Forderungen rufen auch Gegner auf den Plan. Auf der Homepage der IG Strassenlärm wurden schon wüste Gästebucheinträge platziert. Keller betont aber, dass keine ernsthaften Bedrohungen eingegangen seien. (rsp)

Wie sich Tagesschulen rechnen

Der Kanton hat entschieden: Schulgemeinden, die Schüler abgeben, müssen sich an den Kosten beteiligen. Tagesschulen wie diejenige in Egg können aufatmen.

EGG, SIRNACH – Wenn Eltern sich entscheiden, ihr Kind an eine Tagesschule zu schicken, müssen sie zuerst die Schulbehörde oder Schulaufsicht fragen. Wenn das Gesuch gutgeheissen wird, muss die abgebende Schulgemeinde die jetzige Schülerpauschale oder ab Anfang 2011 die Besoldungs- und Betriebspauschale pro Schüler an die Schulgemeinde mit der Tagesschule weitergeben.

Diese Regelung wird von vereinzelten Schulgemeinden bereits heute schon so gehandhabt – doch bei Weitem nicht überall, sagt Walter Berger, Leiter des Amtes für Volksschule. Deshalb habe das Departement für Erziehung und Kultur nun entschieden, dass bereits ab 1. April pro rata temporis die Schülerpauschalen an die Schulgemeinde überwiesen werden, wo das Kind effektiv beschult wird.

«Das Fehlen von Ganztages-Schulstrukturen mit Randzeitenbetreuung in der Wohnortschulgemeinde kann je nach Situation ein wichtiger Grund zur Umteilung in eine andere Schulgemeinde darstellen», so Berger. Dass diese neue Regelung bei den Schulbehörden keinen Jubel auslöst, bestätigt Susanna Koller Brunner, Präsidentin der VSG Eschlikon. «Das Volk hat im Kanton Thurgau die freie Schulwahl abgelehnt.» In Eschlikon könne die Tagesbetreuung beispielsweise auch durch den Mittagstisch und den Tageselternverein Hinterthurgau sichergestellt werden.

Anmeldungen noch möglich

Was Eltern an der seit der im vergangenen August eröffneten Tages-



Die Tagesschule Egg bietet neben dem ordentlichen Schulbetrieb individuelle Betreuungseinheiten für die Kinder an. Bild: ssb

schule schätzen sei die Flexibilität in der Betreuung ausserhalb der Schulzeit, sagt Ursula Brunner, Schulleiterin an der Tagesschule Egg. Die verschiedenen Betreuungseinheiten machen es für Eltern möglich, ihr Kind zeitlich so betreuen zu lassen, wie es für ihre Familie stimmt. Zudem habe man mit Ursula Alder und der zweiten Betreuungsperson verantwortungsbewusste, seriöse und kompetente Frauen gefunden, die den Kindern erzieherisch und persönlich sehr viel mitgeben. Respekt, Achtung und Wertschätzung wird hochgehalten und gerade auch Einzelkinder lernen mit Regeln und

Grenzen einer Grossfamilie umgehen. Ende April läuft die Anmeldefrist für das neue Schuljahr ab. «Wir haben noch freie Plätze und nehmen auch nach dem offiziellen Anmeldeschluss noch Schüler auf», so Brunner.

Noch in den roten Zahlen

Im laufenden Schuljahr gehen sechs Schüler aus Sirnach und ein Schüler aus Eschlikon in der Egg zur Schule. Die restlichen Schüler sind aus den Dorfteilen Egg und Wiezikon. Davon beanspruchen 14 Kinder die Tagesbetreuung und eine grosse Anzahl den Mittagstisch. Vermehrt interessieren

sich Eltern aus den umliegenden Gemeinden für die Tagesschule. Bislang war die finanzielle Regelung zwischen den Schulgemeinden noch unklar und die VSG Sirnach konnte nur bedingt Kinder aus umliegenden Gemeinden aufnehmen. Mit der neuen Regelung werde dies nun einfach, so Brunner. «Wir möchten statt einem Defizit baldmöglichst schwarze Zahlen schreiben.» Die Tagesschule ist ein Projekt, das von der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde getragen wird. Nach drei Betriebsjahren will man Bilanz ziehen und den Weiterbestand klären. (RUTH BOSSERT)

Zwischen Tradition und Innovation

Die Tonhalle Wil wartet in der kommenden Saison mit einem anspruchsvollen, aber auch unterhaltsamen Programm auf.

WIL – Die künstlerische Leiterin der Tonhalle, Susanna Wipf Fischer, räumte bei der Präsentation des nächstjährigen Programmes ein, dass dieses stark von ihren «Kontakten» geprägt sei, welche sich im Verlaufe ihrer elf-

jährigen Tätigkeit als Chef-in der Wiler Musentempels ergeben hätten. «Zu rund 80 Prozent habe ich die Künstlerinnen und Künstler, die nächstes Jahr hier auftreten werden, bereits hier gehabt.

Ich weiss also jetzt schon, dass wir auch für die nächste Saison ein überzeugendes Programm anbieten können», freute sich die künstlerische Leiterin. Tatsächlich ist ein Blick ins Programm vielversprechend. Klassiker wie die Rossini-Oper «Der Bar-

bier von Sevilla» (Kammeroper Prag), das auch für die ganze Familie geeignete Musical «Der kleine Lord» oder der Agatha-Christie-Evergreen «Die Mausefalle» dürften sicherlich gut beim Publikum ankommen.

Verschiedene Glanzlichter

Aber auch Theaterabende wie Dario Fos «Die Geschichte einer Tigerin», Shakespeares «Sommernachtstraum» als «durchtriebenes Kammermusical», Johnny Cashes Leben als musikalische

Biografie oder ein «Rumpelstilzchen» im Comedia-dell'arte-Stil scheinen Glanzlichter der Spielzeit 2010/2011 zu werden. Natürlich gibt es auch noch ein Neujahrskonzert, ein Felix-Krull-Abend, ein Ein-Mann-«Orpheus-in-der-Unterwelt» und vieles andere mehr. Eines ist somit schon gewiss: Langeweile dürfte in der Wiler Tonhalle auch in der neuen Spielzeit nicht aufkommen. Informationen sind im Internet unter www.tonhallewil.ch zu finden. (CHRISTOF LAMPART)



Das Giessen der Schoggihasen machte den Kindern viel Spass. Bild: zvg

Besuch in der Schoggifabrik

MÜNCHWILEN – 20 erwartungsvolle Kinder machten sich kürzlich auf den Weg zur Firma Maestrani in Flawil, um selber einen Osterhasen zu gies-

sen. Jeden Frühling bietet die Spielgruppe Zwergenland in Münchwilen diesen Anlass an. Gleich nach der Ankunft in Flawil ging es los. Alle wurden in weisse Plastikschürzen gehüllt und mit Haarnetzen ausgestattet. Nachdem die Hasenformen angeschrieben waren, konnte es endlich losgehen. Jedes Kind füllte flüssige Schokolade in die Form, diese wurde verschlossen und dann musste geschüttelt und gedreht werden, bis die Schoggi sich abgekühlt hatte.

Danach durfte der Hase im Kühlschrank noch ganz fest werden und die Kinder besuchten in der Zwischenzeit das Kino, wo sie den grössten Osterhasen der Schweiz kennen lernten. Natürlich wurde auch ausgiebig von der feinen Schokolade genascht! Nach der Filmvorführung wurde noch ein kurzer Blick in die Produktion geworfen. Da allerdings Samstag war, liefen die Maschinen nicht mehr und so war man bald zurück im Giessraum, um den Osterhasen aus der Form zu befreien und schön einzupacken. Zurück in Münchwilen wurden stolz die Osterhasen den Eltern gezeigt und jedes Kind wusste viel zu erzählen. (cb)

EINGESANDT

Einführung für junge Schützen

FISCHINGEN – Kürzlich führte die Schützengesellschaft Fischingen eine Einführung ins Schiesswesen für den Lubi-Ferienpass durch. Zwölf Jugendliche im Alter von elf bis 13 Jahren nahmen teil. Nachdem sie einiges über das Sportgerät Sturmgewehr 90 und die Sicherheit im Schiesssport hörten, durften sie einige Zielübungen durchführen. Julian, welcher dann den ersten scharfen Schuss abgeben durfte, staunte nicht schlecht, als es nicht nur Klick machte, wie zuvor bei der Ziel-



Die Jugendlichen zeigten sich von einer treffsicheren Seite. Bild: zvg

übung. Unter den Jugendlichen wurde ein Wettkampf durchgeführt. Dabei wurden bei den Schiessneulingen schon beachtliche Resultate erzielt. Lisa erreichte 24 von möglichen 30 Punkten, Raffael 22, Mathieu und Roman je 21, Joel 20. Im Anschluss konnten sich alle Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss stärken. Dazu gesellten sich auch die Nachwuchsschützen der SG Fischingen, welche am gleichen Abend einen Teil ihres Programms absolvierten.

Interessierte Jugendliche zwischen zehn und 20 Jahren, welche gerne einen Jungschützenkurs besuchen möchten, sind herzlich willkommen. Infos unter www.sg-fischingen.ch. (mgt)

Gruppenschüssen des Pistolensclubs

MÜNCHWILEN – Am 3., 9. und 10. April fand auf der Schiessanlage im Bühl in Münchwilen das 41. Hinterthurgauer Gruppenschüssen statt. Festsieger wurde der Einheimische Ivo Bommer punktgleich mit Erwin

Hilber, Kreuzlingen, gefolgt von Paolo Storto aus Bütschwil. Über 200 Schützen lieferten sich einen spannenden Wettkampf in der 50-Meter-Distanz. Bei den Gruppen siegte «Hochwacht 1» aus Sirnach mit 338 Punkten, darauf folgten die «Thurau Boys» von den Wiler Sportschützen und dritte wurden «Randens», Pistolenschützen Schaffhausen. (REGULA RÜTSCHKE)

ANZEIGE

Telefon 071 917 12 43

BLAUER AFF

Hauptstrasse 7
Affeltrangen TG

Freier Eintritt
Täglich geöffnet
ab 17.00 Uhr

• Täglich 15-25 Girls anwesend
• Kontaktbar (ab ½ Std. 150.-)
• Es darf geraucht werden

www.blauer-aff.ch